Simone Loschke (49) vom Hundekindergarten Rostock mit Blutspendehund Freki (8). FOTO: FRANK SÖLLNE

Lebensretter auf vier Pfoten

Seit seinem ersten Lebensjahr spendet Schäferhund Freki Artgenossen Blut

Von Susanne Gidzinski

Rostock/Dummerstorf. Auf einer großen Wiese in Dummerstorf (Landkreis Rostock) hat es sich Freki gemütlich gemacht. Um ihn herum tollen mehrere quirlige Artgenossen. Der Weiße Schäferhund – eines der Leittiere im Hundekindergarten Rostock – wirkt unbeeindruckt, vergräbt seine feuchte Nase lieber tief im sattgrünen Gras. Erst, als zwei Rüden sich einen kurzen Machtkampf liefern, spitzt er die Ohren und schreitet ein. Mit seinem souveränen Auftritt bringt er binnen Sekunden wieder Ruhe ins Rudel.

Für Frauchen Simone Loschke ein Segen. Hilfsbereit – so und nicht anders kennt die Unternehmerin ihren Liebling. „Auf ihn ist einfach immer Verlass", sagt sie. Die 49-Jährige ist mächtig stolz auf Freki. Und das nicht nur aufgrund seines unermüdlichen Einsatzes als „Hundekindergärtner". Seit seinem ersten vollendeten Lebensjahr ist er als Blutspender in der Tierklinik Rostock gelistet.

Zusammen mit seinem Frauchen ist Freki in den vergangenen Jahren zu insgesamt zwölf Notfällen ausgerückt, hat mit spontanen Transfusionen schon so mancher Fellnase das Leben gerettet. Wie vielen genau, dass kann Simone Loschke nicht mit Gewissheit sagen. Nur so viel: „Der Großteil hat es überstanden."

Die Gründe für eine Bluttransfusion bei Hunden sind, wie beim Menschen, verschieden. Vergiftungen, Unfälle oder schwere Krankheitsverläufe können eine solche Behandlung erfordern. Wie schnell so etwas passieren kann, das weiß die Betreiberin des Hundekindergartens genau. Darum sei es für sie selbstverständlich, all ihre eigenen Hunde als mögliche Retter zu registrieren – sofern es Gesundheitszustand und Alter erlauben. „Jeder, der schon einmal einen leidenden Hund zu Hause hatte, weiß, wie schlimm so etwas sein kann. Da ist man heilfroh, wenn im Notfall jemand losrast und zur Hilfe eilt."

So nämlich funktioniere eine Blutspende bei Hunden, wie Loschke verrät. „Hat die Klinik einen Notfall, greift sie auf ihre Datenbank zurück, schaut, welche Vierbeiner als Spender infrage kommen und ruft dort an", erklärt sie. Ist der Richtige dann gefunden, muss es schnell gehen. „Je weniger Zeit verstreicht, desto besser." Loschke erinnert sich an ihren ersten Einsatz mit Freki zurück. Es wa der 20. Januar 2016, als in de Abendstunden ein Notruf ins Hau flatterte: Ein junger Hund, der drin gend stabilisiert werden musste Ohne zu zögern nahm sie den Wei ßen Schäferhund an die Leine, ver frachtete ihn in den Kofferraum ihres Autos und fuhr los.

In der Klinik folgten mehrere Untersuchungen – ein Standard prozedere – und schließlich die Blutentnahme am Hals unter leichter Sedierung. „20 Minuten späte war es dann auch schon vorbei. Wi durften den Heimweg antreten" beschreibt die Dummerstorferin die Situation. Und der Patient au dem OP-Tisch? Für ihn sei die Hilfe gerade rechtzeitig gekommen. „E hat alles gut überstanden", mein Loschke sichtlich gerührt. Und dass nur dank Freki.

Damit auch zukünftig viele weitere Hundeleben gerettet werden können, haben Simone Loschke und die Tierklinik Rostock für Freitag, den 3. Februar, eine ganz besondere Aktion auf die Beine gestellt. Ab 16 Uhr können Hundehalter sich in der Klinik umschauen und ihre Vierbeiner als Blutspender registrieren. „Je mehr Menschen das tun, desto besser. Es kann nie genug potenzielle Spender geben. Jede Anmeldung zählt", betont Loschke abschließend.

Tierische Blutspender gesucht

Nach Unfällen, größeren Operationen, Vergiftungen oder schweren Erkrankungen: Auch Hunde können auf Blutspenden angewiesen sein. Damit ihnen im Notfall schnell geholfen werden kann, sucht die Tierklinik Rostock freiwillige Spender.

Wer seinen Vierbeiner zum Helden machen möchte, der kann sich direkt an der Rezeption unter folgender Telefonnummer melden: 0381 2527 70 oder am Freitag, den 3. Februar 2023, um 16 Uhr persönlich bei der Tierklinik vorbeischauen. Dann nämlich lädt die Leitung zusammen mit dem Hundekindergarten Rostock zu einer großen Registrierungsaktion vor Ort in die Thierfelderstraße 19 ein.

Der Hund muss mindestens 20 Kilogramm wiegen, zur Erstuntersuchung zwischen zwei und sechs Jahren alt sowie regelmäßig geimpft/entwurmt sein. Das Tier darf selbst noch kein Spenderblut erhalten haben, trächtig gewesen sein oder aus dem südlichen Ausland stammen. Gesunde Hunde können drei bis vier Mal im Jahr Blut spenden.